



Universitätsclub Bonn

Uniclub-Kurier

02-2010

19. Februar 2010

*Lieber Herr Hubertus, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,*

der Neujahrsempfang am Sonntag, den 31. Januar 2010, war ein guter Anlass, all denen zu danken, die mitgeholfen haben, im vergangenen Jahr den Uniclub weiterzuentwickeln.

Dabei gebührt vor Allem den **Referenten** und **Künstlern** ein besonderer Dank, die uns auch im vergangenen Jahr mit ihren Beiträgen ein vielseitiges und spannendes Programm geschenkt haben – mit spannenden Vorträgen über aktuelle Forschungsergebnisse und über zeitgeschichtliche Fragen, mit schönen Konzerten, eindrucksvollen Ausstellungen und mit attraktiven Exkursionen. Die Programmviefalt wird offenkundig in den Namen der mehr als hundert Persönlichkeiten, die das Programm in 2009 getragen haben. Ihnen allen herzlichen Dank im Namen aller Mitglieder und Gäste.

Mit großer Freude konnten wir bei dieser Gelegenheit Persönlichkeiten ehren, die in besonderer Weise den Universitätsclub unterstützt haben, durch die Verleihung unserer höchsten Ehrung, der Maecenas Medaille. Auf Beschluss des Vorstands konnten die folgenden Maecenaten ausgezeichnet werden (siehe Fotos):

Dipl.-Ing. Dr. **Jens Büchner**
(Gründer und Vorstandsvorsitzender der Firma e-bridge) |

Professor Dr. Dr. h.c. **Kurt Fleischhauer**
(Professor für Anatomie und langjähriger Rektor der Universität Bonn)

Staatssekretär a.D. **Rolf Möller**
(langjähriger Generalsekretär der VolkswagenStiftung)

Dirk Müller
(Inhaber der Bonner Gebäudereinigungsfirma „Germania“)

Professor Dr. **Wighart von Koenigswald**
(Professor für Paläontologie an der Universität Bonn)

Werner Schallenberg
(Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Getränkefirma)

Frau **Ingeborg Sabel**

Professor Dr. **Hermann Sabel**
(Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bonn)

Wir danken den Genannten für ihr außergewöhnliches Engagement und freuen uns über unsere neuen Maecenaten.

Der Vorstand dankt dem **Uniclubteam** unter der Leitung von Frau Jöher. Wir konnten uns auch in 2009 in dem sympathisch geführten Haus ebenso wohl fühlen wie die zahlreichen Gäste, die die Apartments bewohnten oder die in den Vortragsräumen Veranstaltungen, Feste und Feiern durchgeführt haben.

Im Namen des gesamten Vorstands danken wir allen unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und hoffen auf ein glückliches und gutes Jahr 2010.

Herzlichst, Ihr

Professor Dr. Max G. Huber

Vivant maecenates



Am 11. Oktober 2007 konnten wir die von Professor **Hubertus von Pilgrim** geschaffene Verdienstmedaille des Bonner Universitätsclubs vorstellen. Damit sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise durch ideelle oder materielle Zuwendungen um den Uniclub verdient gemacht haben. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite ein Relief von Maecenas, das nach einem 2006 von dem ehemaligen Bonner Archäologen Professor **Bernhard Andrae** identifizierten Bildnis geschaffen wurde.

Dank an unsere Sponsoren

Auch im vergangenen Jahr haben uns zahlreiche Mitglieder und Förderer mit Spenden und Zuwendungen unterstützt. So waren eine Reihe notwendiger Investitionen und einige Veranstaltungen möglich geworden, auf die wir sonst hätten verzichten müssen. All den wohlmeinenden Spendern herzlichen Dank. Dabei freuen wir uns vor Allem über die spontane Spende nach dem Motto „Der Club ist gut, wir wollen ihn unterstützen“. Dies ist der sympathischste Ausdruck einer noblen Gesinnung, die den Intensionen der Gründungsmitglieder entspricht, die vor nunmehr 24 Jahren den Club ins Leben gerufen haben, ohne auf staatliche Förderung zu warten.

Wir danken vor Allem den im Folgenden genannten Persönlichkeiten:

Horst Albach | Knut Bauer | Jens Büchner | Irene Corves
Gisela Dederich † | Rolf Dederich | Deutsche Telekom
Martin Gruner | Franz Geks | Axel Holzwarth | Max G. Huber
Dirk Müller | Justus Müller Hofstede | Hermann Neusser
Sigrid Peyerimhoff | Hermann Sabel | Ingeborg Sabel
Werner Schallenberg | Hansjörg Simon | Sparkasse KölnBonn
Jürgen M. Springer | Doris Walch Paul

Veranstaltungskalender

Montag | **08.02.2010** | 19.30 Uhr | Ernst-Robert-Curtius-Saal

gemeinsam mit den „Opernfreunden Bonn“
Dr. Dr. h.c. Friedrich W. Hellmann
(Germanistik, Stellvertretender Generalsekretär a.D. des DAAD)

Einführung in die Oper „Der Golem“
von **Eugene d'Alembert** (mit Musikbeispielen)

Zur Person: Studium der deutschen und französischen Literaturwissenschaft in Köln, Berlin (FU), Paris und Freiburg/Breisgau; 1960 bis 1962 DAAD-Lektor für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde an der Patna University in Indien; danach bis 1998 Tätigkeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst, seit den Siebziger Jahren als Stellvertretender Generalsekretär.

Moderation: **Ferdinand Kösters**
(Vorsitzender der Bonner Opernfreunde)



Universitätsclub Bonn

Uniclub-Kurier

02-2010

19. Februar 2010

Mittwoch | 10.02.2010 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Professor Dr. Wolfram Steinbeck
(Musikwissenschaft, Universität zu Köln)

„Joseph Haydn und der Humor in der Musik“
(mit Klangbeispielen)

Zur Person: geboren 1945 in Hagen/W. Studierte 1965 Musikwissenschaft, Philosophie und Neuere deutsche Literaturwissenschaft an den Universitäten Bonn und Freiburg, promovierte 1972 bei H. H. Eggebrecht mit einer Dissertation über „Das Menuett in der Instrumentalmusik Joseph Haydns“, ging 1972 als Wiss. Assistent nach Kiel, wo er sich 1979 mit der Arbeit „Struktur und Ähnlichkeit. Methoden automatisierter Melodienanalyse“ habilitierte. Nach Professuren an der Universität und der Pädagogischen Hochschule in Kiel war er von 1988 bis 2001 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Bonn und ist seither Inhaber des Lehrstuhls für Historische Musikwissenschaft an der Universität zu Köln. Von 1990 bis 1993 war er Schriftleiter der Musikforschung, von 1996 bis 2004 Fachgutachter der DGF. Er ist korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Vorsitzender des Joseph Haydn-Instituts Köln, Kuratoriumsmitglied des Max-Reger-Instituts Karlsruhe, Fachbeirat der Neuen MGG, Mitherausgeber des Archivs für Musikwissenschaft, der Bonner Schriften zur Musikwissenschaft und der Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft.

Mittwoch | 24.02.2010 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Professor Dr. Horst Bleckmann
(Zoologie, Universität Bonn)

„Von der Natur lernen – die Natur als Vorbild für technische Sensoren“

Zur Person: 1971 bis 1977 Studium der Biologie und Chemie an der Universität Gießen; 1977 Diplom im Fach Biologie und Staatsexamen (Biologie und Chemie); 1977 bis 1979 Promotion im Fach Biologie (Gießen); 1979 bis 1981 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Tierphysiologie (Gießen); 1981 bis 1984 Wissenschaftlicher Angestellter am Zoologischen Institut der Universität Frankfurt; Mitglied des Sonderforschungsbereichs „Vergleichende Neurobiologie des Verhaltens“; 1986 Habilitation im Fach Zoologie (Frankfurt); 1985 bis 1987 Gastwissenschaftler an der Scripps Institution of Oceanography, San Diego, California; 1987 bis 1992 Heisenberg-Stipendiat der DFG an der Scripps Institution of Oceanography, San Diego, California, und an der Universität Bielefeld; 1992 bis 1994 Lehrstuhl für Neurophysiologie an der Technischen Hochschule Darmstadt; seit 04/1994 Ordentlicher Professor (C4) für Zoologie und Neurobiologie an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn. Auszeichnungen: Heisenberg-Stipendium der DFG (1987); Bennisgen-Foerder-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen (1990); Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (2002); Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (2006); Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (2007).

Auszeichnungen: Heisenberg-Stipendium der DFG (1987); Bennisgen-Foerder-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen (1990); Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (2002); Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (2006); Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (2007).

Freitag | 26.02.2010 | 09.00 Uhr | Exkursion

Exkursion zur Monet-Ausstellung nach Wuppertal

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Vogtsgasse (Rheinufer, unterhalb unseres Pavillons)
Rückkehr: zwischen 17.00 und 18.00 Uhr
Kosten: Eintritt 10 Euro pro Person, Fahrtkosten zwischen 10 und 20 Euro, je nach Teilnehmerzahl

Führung: **Professor Dr. Lothar Hönnighausen**
(Anglistik, Universität Bonn)

Bitte melden Sie sich bis zum 22. Februar 2010 bei Frau Jöher an (Telefon 02 28 / 72 96 101, E-Mail joeher@uniclub-bonn.de).

Dienstag | 09.03.2010 | 19.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bitte beachten Sie die Anfangszeit!

Dr. Christoph von Marschall
(US-Korrespondent des Tagesspiegels)

„Vom Arbeiterkind zur First Lady: Michelle Obama – Ein amerikanischer Traum“

Zur Person: Christoph von Marschall ist der wohl beste deutschsprachige Kenner des US-Präsidenten Barack Obama und seiner Frau Michelle. Als Büroleiter des Berliner „Tagesspiegel“ in Washington begleitete er die Obamas zwei Jahre lang im Wahlkampf. Nach ihrem Einzug in das Weiße Haus beobachtet er das Präsidentenpaar weiter aus nächster Nähe. Marschall verfasste bereits 2007 die Bestseller-Biographie: „Barack Obama. Der schwarze Kennedy“, die in fünf Sprachen übersetzt wurde. Nach Abitur und Wehrdienst studierte Marschall Osteuropäische Geschichte und Politikwissenschaften in Freiburg, Mainz und Krakau. Er promovierte über Polens Nationalitätenfrage in der Habsburger Monarchie. Seine journalistische Karriere begann 1989 bei der Süddeutschen Zeitung. Er berichtete aus Ungarn über die Massenflucht der DDR-Bürger in den Westen sowie den Sturz des Kommunismus in Rumänien und Bulgarien. 1991 wechselte er zum „Tagesspiegel“, wo er viele Jahre die Meinungsseite leitete. Er ist häufiger Kommentator im Deutschlandfunk, Autor politischer Feuilletons im Deutschlandradio, schreibt für „Die Zeit“, das Magazin „Cicero“ und die „Atlantic Times“. Seit 2005 berichtet er aus den Vereinigten Staaten. Marschalls journalistische Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet. 2002 erhielt er den Deutsch-Amerikanischen Kommentarpreis für seinen vorausschauenden Kommentar zu den Anschlägen vom 11. September 2001 und dessen Folgen für Amerikas Außenpolitik. 2005 folgte der deutsch-polnische Journalistenpreis für eine Reportage über Skierbieszow, den Geburtsort des Bundespräsidenten Horst Köhler. Im gleichen Jahr wurde ihm der Verdienstorden der Republik Polen für seine Verdienste um die deutsch-polnische Aussöhnung verliehen.

Montag | 15.03.2010 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

zum Jahr der Evolution
Professor Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder
(Philosophie, Universität Bonn und Otto Warburg Professor, Humboldt Universität, Berlin)

„Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube – konkurrierende Weltdeutungen oder Antworten auf unterschiedliche Fragen?“

Zur Person: 1971 Promotion (Universität Bonn); 1981 Habilitation (Universität Bonn); 1972 bis 1982 zunächst Dozent, dann o. Professor für Philosophie an der Theologischen Fakultät Trier; 1982-1988 Professor für Philosophie an der Freien Universität Berlin; seit 1988 Professor für Philosophie und Direktor des Philosophischen Seminars, Lehr- und Forschungsbereich II der Universität Bonn; 1988 Associate Member des Kennedy Institute of Ethics, Georgetown University Washington; 1989 Sprecher der Forschungs-Arbeitsgemeinschaft Bioethik in NRW; 1989 Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin; 1992 Mitglied der Nordrhein-Westf. Akademie der Wissenschaften; 1992 Mitglied der deutschen Delegation im Lenkungsausschuss für Bioethik des Europarates (CDBI); 1993 Direktor des Instituts für Wissenschaft und Ethik e.V., Bonn; 1993 Mitglied der Hegel-Kommission der Nordrhein-Westf. Akademie der Wissenschaften; 1998 Geschäftsführender Direktor des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften; 1998 Mitglied im Standing Committee „Science & Ethics“ von All European Academies (ALLEA).

Montag | 22.03.2010 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

gemeinsam mit den „Bürgern für Beethoven“
Podiumsdiskussion

„Beethoven Festspielhaus – Haus für alle: kulturelle - wirtschaftliche - internationale Perspektiven?“

mit: **Professor Dr. Jürgen Fohrmann** (tbc)
(Rektor der Universität Bonn)
Michael Horn (Beethoven Orchester Bonn)
Volker Kriegsmann (Beethoven Orchester Bonn)
Werner Hundhausen (Fest.Spiel.Haus.Freunde)
Manfred Jung (Bürger für Beethoven)
Heinrich Küpper (Deutsche Post AG)

Moderation: **Professor Dr. Max G. Huber**
(Vorstandsvorsitzender des Bonner Universitätsclubs)

Mittwoch | 31.03.2010 | 19.30 Uhr | Theaterbesuch

Theaterbesuch
„Die Katze auf dem heißen Blechdach“
von Tennessee Williams (Kammerspiele)

anschließend
Diskussion mit der Dramaturgie und den Schauspielern

Leitung:
Professor Dr. Lothar Hönnighausen
(Anglistik, Universität Bonn)

Bitte melden Sie sich bis zum 26. März 2010 bei Frau Jöher an (Telefon 02 28 / 72 96 101, Fax 02 28 / 72 96 100, E-Mail joeher@uniclub-bonn.de).

Zu Gast im Uniclub



Der Secretarius des Kränzchens, Professor Dr. **Wilhelm Barthlott** (2. von rechts) überreicht Magnifizenz Professor Dr. **Jürgen Fohrmann** (2. von links) das Kränzchenbuch. Professor Dr. Dr. h.c. **Josef Isensee** (links), Dr. **Thomas Becker** (Mitte) und Professor Dr. Dr. h.c. **Konrad Reppen** (rechts) studieren interessiert einen Protokolleintrag

Am 6. Januar 2010 fand im Uniclub die 858. Sitzung des Wissenschaftlichen Kränzchens statt. Im festlichen Rahmen überreichte der derzeitige Secretarius Professor Dr. **Wilhelm Barthlott** das seit 1891 regelmäßig geführte Protokollbuch dem Rektor unserer Universität. Magnifizenz Professor Dr. **Jürgen Fohrmann** würdigte das Kränzchen als eine „besondere Besonderheit“ und nahm das im Dezember 2009 abgeschlossene Protokollbuch in Empfang und übergab es Herrn Dr. **Thomas Becker**, dem Leiter des Universitätsarchivs. In seinem Kränzchenvortrag beleuchtete der Staatsrechtler Professor Dr. **Josef Isensee** launisch und kurzweilig die Geschichte des im Jahr 1877 gegründeten Kränzchens.

Veranstaltungsvorschau

April 2010 Professor Dr. Lothar Hönnighausen
„William Faulkner. Vom Spätromantiker und Jugendstilepigon zum Schöpfer eines neuen Romanstils“

April 2010 Professor Dr. Friedrich C. Heller
„Kinderbilderbücher als kulturhistorische Dokumente – Kultur und Gesellschaft gespiegelt im illustrierten Kinderbuch“

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Herrn Professor Dr. **Peter Propping** (emeritierter Professor für Humangenetik, Universität Bonn) und Herrn Professor **Klaus Willecke** (emeritierter Professor für Genetik, Universität Bonn). Beiden wurde in Anbetracht ihres herausragenden Lebenswerks und ihrer ungebrochenen wissenschaftlichen Aktivitäten vom Rektorat die Bezeichnung „Senior Professor“ verliehen.

© 2010 Universitätsclub Bonn e. V. · Konviktstr. 9 · 53113 Bonn
Internet: www.uniclub-bonn.de

Vorstand: Professor Dr. Dr. h. c. Max G. Huber (Vorsitzender), Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Hellmann (Stellvertreter), WP Bernd Schäfer (Schatzmeister), Professor Dr. Wilhelm Barthlott, Professor Dr. Lothar Hönnighausen, Professor Dr. Ulrich Pfeifer, Professor Dr. Matthias Winiger
Geschäftsführung: Stefanie Jöher | Tel.: 0228 / 72 96 101
Fax: 0228 / 72 96 100 | E-Mail: joeher@uniclub-bonn.de
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott, Katrin Stüber
Tel.: 0228 / 72 96 0 · Fax: 0228 / 72 96 100 | E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Küchenchef: Rolf Schneider
Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn, BLZ: 370 501 98, Kontonummer: 60 111
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter